

An die
Sängerinnen und Sänger
In den Chören der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

Rundbrief des Landesobmanns

„Wenn wir doch wüssten, was wir sagen sollen, wenn uns die Menschen nach dir fragen. Schenk uns doch Klarheit, gib uns doch Antwort, hilf uns, dich und dein Wort zu verstehen. Wenn wir doch wüssten, wie wir handeln sollen, wenn sich die Menschen nicht vertragen, wie wir den Frieden festigen können, frei, gerecht, dir allein, Herr, gehorsam.“ Otmar Schulz – SvH 0122)

Liebe Sängerinnen und Sänger in den Chören, liebe Musizierende in den Instrumentalkreisen, liebe Chorleiterinnen und Chorleiter,

ich möchte Sie am Ende dieses Jahres mit zwei Versen aus dem Liederbuch „Singt von Hoffnung“ grüßen. Sie beschreiben in einfachen Worten, wie sich viele Menschen derzeit fühlen - verunsichert, nach Antworten suchend, um Klarheit ringend. Vieles, was bisher als sicher galt, wird in Frage gestellt. Die Nachrichten überschlagen sich mit Krisenmeldungen und schüren die Angst vor der Zukunft. Welche Antworten tragen noch und welche Ideale sind über Bord zu werfen? Was ist zu tun und was ist zu lassen, was ist richtig und gerecht? Wenn wir zurück schauen, können wir dankbar sein, dass das Singen in unseren Chören in den letzten Monaten an Stabilität gewonnen hat. Nach zwei Jahren Corona-Einschränkungen hoffen wir, in diesem Jahr die Advents- und Weihnachtszeit mit der uns lieb gewordenen Musik in Gottesdiensten und Konzerten zu gestalten. Aber können wir das „Jauchzet frohlocket“ oder das „O du fröhliche“ in dieser bedrängenden Zeit überhaupt anstimmen? Die dritte Strophe des Liedes versucht Antworten zu geben: *„Hilf uns die Spannung dieser Zeit ertragen, an deiner Zukunft nicht zu zweifeln. Hilf uns das „Dennoch“ fröhlich zu sprechen und die Nächsten wie dich, Herr, zu lieben.“*

Im Suchen nach Antworten bleibe ich nicht bei mir, sondern wende mich an Gott. Das ganze Lied ist ein Gebet. Von Gott erwarte ich Orientierung, von ihm erwarte ich Zukunft, ihn darf ich um Klarheit bitten. Wenn ich den Herrn suche, auf ihn höre, ihm gehorsam bin und ihm vertraue, hilft er mir beim Tragen der Lasten dieser Zeit. Und er öffnet meinen Blick weg von mir selbst hin zu meinem Nächsten und seinen Nöten. Wie kann ich das üben, den Herrn suchen, auf ihn hören, ihm vertrauen? In dem ich zum Beispiel ihm die Ehre gebe, sein Wort mit Hilfe der Musik verkündige, mit anderen gemeinsam die Stimme erhebe und einstimme in das Lob unseres Gottes. So kann ich das „Dennoch“ des Glaubens üben, so werde ich sprachfähig über das, was meinem Leben Halt gibt, so finde ich Klarheit für das, was zu tun ist. So kann ich einstimmen und fröhlich von meinem Glauben anderen erzählen, mit einfachen Liedern, großen Oratorien, in der Gemeinschaft des Chores und mit anderen Instrumentalisten zusammen.



KIRCHENCHORWERK
der Evangelisch-Lutherischen
Landeskirche Sachsens

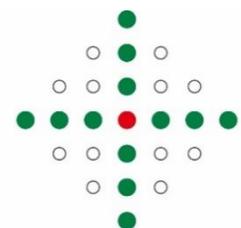
Landesobmann
Ekkehard Hübler
Augustusburger Straße 13
09557 Flöha

Tel.: 03726-782321
ekkehard.huebler@evlks.de
www.kirchenchorwerk-sachsen.de

Flöha, 01. November 2022



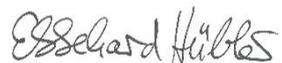
LANDESKURRENDETAG
CHEMNITZ | 23.9.2023



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Das Kirchenchorwerk möchte auch im kommenden Jahr das Singen in den Gemeinden unserer Landeskirche fördern. Dazu lädt es zu Singwochen, Instrumentalwochen und Weiterbildungen ein, veröffentlicht Noten für die Chöre, oder arbeitet in verschiedenen Gremien mit. Alle Angebote finden Sie wie immer in dem Flyer „Hast du Töne“, welcher jetzt wieder erschienen ist. Im kommenden Jahr sind besonders die Kinder zum 4. Landeskurrentetag nach Chemnitz eingeladen. Im beigefügten Bericht können Sie sich über die Arbeit des Kirchenchorwerkes im vergangenen Jahr informieren. Möge das Singen in unseren Gemeinden nicht verstummen und möge es uns helfen, die Spannungen dieser Zeit zu tragen.

In herzlicher Verbundenheit grüßt Sie Ihr Landesobmann

A handwritten signature in black ink, reading "Ekkehard Hübler". The signature is written in a cursive style with a prominent 'E' and 'H'.

Ekkehard Hübler

Bericht des Landesobmannes und des Werkrates des Kirchenchorwerkes der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens über die Arbeit im Jahr 2022

Der Werkrat des Kirchenchorwerkes traf sich im Berichtsjahr 2022 zu insgesamt 5 Sitzungen. Folgende Themen haben uns in den Sitzungen beschäftigt:

a) Singen unter Bedingungen der Corona-Pandemie

Auch im Jahr 2022 war die Frage nach Möglichkeiten des Singens unter den Bedingungen der Corona-Pandemie Thema in der Arbeit des Kirchenchorwerkes. Nach dem zweiten Weihnachtsfest ohne Chor- und Gemeindegesang wurde die Frage immer drängender, wie Singen mit der Gemeinde und die Arbeit in den Chören unter den Bedingungen einer Pandemie möglich sein kann. Der Werkrat brachte sich bei der Gestaltung des Orientierungsplanes der Landeskirche ein, formulierte Öffnungsstrategien auf Landesebene, erarbeitete eine Orientierungshilfe für die Chorarbeit und beriet Kolleginnen und Kollegen zu Fragen des Singens in den Kirchengemeinden. Zur Tagung des Zentralrates des Chorverbandes in der EKD (CEK) konnte durch mich eine Standortbestimmung zum Thema „Singen im Gottesdienst – wozu brauchen wir das?“ beigesteuert werden, welche die Erfahrungen der Corona-Zeit aufnahm und die Frage stellte, welche Funktion das Singen im Gottesdienst hat. Aus der sich anschließenden Diskussion entstand ein Aufruf des CEK an alle Verantwortlichen in kirchenleitenden Funktionen „Kein Gottesdienst ohne Gemeindegesang“. Möge dieser Aufruf Beachtung finden!

b) „Singt Schütz 2022“

Das Kirchenchorwerk gestaltete im Gedenken an den 350. Todestag von Heinrich Schütz das Chorprojekt sächsischer Kantoreien „Singt Schütz 2022“. Dies war der offizielle Beitrag der Landeskirche im Festjahr **SCHÜTZ22** - „weil ich lebe“, welches mit den verschiedensten Aktivitäten deutschlandweit und international unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten von der Gesellschaft Mitteldeutsche Barockmusik e.V. veranstaltet wurde. In neun ganz unterschiedlichen Konzerten gestalteten Kantoreien aus allen Regionen der Landeskirche Konzerte mit Werken von H. Schütz und seinen Zeitgenossen. Ziel des Projektes war es, Laienchöre zu ermutigen, sich mit der Musik von Heinrich Schütz auseinander zu setzen und ein Programm nach den jeweiligen Möglichkeiten zu gestalten. Damit dies auch gut gelingt, wurde auf professionelle Unterstützung zurückgegriffen. Mit Capella de la Torre konnte ein Ensemble gewonnen werden, das sich auf die Musik der Renaissance und des frühen Barock spezialisiert hat und das mit großer Begeisterung diese Musik interpretiert. Und diese Begeisterung sprang über auf die Sängerinnen und Sänger in den Chören und auf das Publikum. Abschluss und Höhepunkt des Projektes war die Gestaltung einer Vesper am 15. 10. 22 in der Kreuzkirche in Dresden durch alle beteiligten Chöre, welche im Rahmen des Heinrich-Schütz-Musikfestes in Dresden stattfand. Hier sangen verschiedene Chöre gemeinsam Teile aus ihren jeweiligen Konzertprogrammen und vereinten sich zu einem großen Chor mit 350 Stimmen. Es wurde erlebbar, welche Kraft in der Musik von H. Schütz steckt und wie aktuell sie in der Verbindung von Ton und Text in unsere Zeit sprechen kann.

c) Singwochenarbeit

Voller Dankbarkeit kann auf ein Jahr intensiver Singwochenarbeit zurückgeschaut werden. Zur Vorbereitung dazu fand im März ein Singwochenleiter-Konvent statt. Mussten im ersten Quartal Singwochen und Workshops noch bedingt durch die Corona-Einschränkungen abgesagt oder verschoben werden, so konnten ab dem Frühjahr alle Angebote stattfinden. Dies waren 7 Singwochen in Trägerschaft des Kirchenchorwerkes, 4 Singwochen in Kooperation mit anderen Veranstaltern, 5 Workshops und der Kurs „Geistliche Chormusik“ im Rahmen des Chorleiterseminars des Sächs. Chorverbandes e.V. . Die Singwoche für „Neue Kirchenmusik“ musste wegen zu weniger Teilnehmer abgesagt werden. Als Ersatz wurde ein Wochenendangebot mit den bereits angemeldeten Teilnehmern gestaltet. Große Sorge bereitet dem Werkrat die Preisexplosion in den Planungen für die Singwochenangebote 2023. Durch die Krisen unserer Zeit sind die Preise in den Tagungshäusern und Rüstzeitheimen enorm gestiegen. Damit kommen deutlich höhere Kosten für die Durchführung der Angebote auf das Kirchenchorwerk zu, gleichzeitig steigen die Teilnehmerbeiträge enorm. Es besteht die Sorge, dass mit den höheren Teilnehmerbeiträgen weniger Teilnehmer die Angebote wahrnehmen werden. Als Sofortmaßnahmen hat der Werkrat Geschwister- und Familienrabatte beschlossen, die durch Rücklagen des Kirchenchorwerkes ausgeglichen werden. Es wird im Jahr 2023

besonders wichtig sein, für die Singwochenangebote in den Chören unserer Landeskirche zu werben und dafür einzuladen.

d) Vorbereitung 4. Landeskurrentetag 2023 in Chemnitz

Die Vorbereitungen zum 4. Landeskurrentetag am 23. 09. 2023 in der Stadthalle in Chemnitz laufen auf Hochtouren. Unter dem Motto „Himmelstöne-Erdenklänge“ sind Kinder aus den Kurrenten unserer Landeskirche zum gemeinsamen Singen nach Chemnitz eingeladen. Die Schirmherrschaft haben der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Michael Kretschmer, der Landesbischof der EVLKS, Tobias Bilz und der Oberbürgermeister von Chemnitz, Sven Schulze übernommen.

Drei Arbeitsgruppen arbeiten parallel und planen das musikalische Programm und die Abschlussveranstaltung, ein Bühnen- und Rahmenprogramm für den Tag und die Vermittlung des Angebotes in die Öffentlichkeit. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen fließen in einer Steuerungsgruppe zusammen, die sich außerdem um die Finanzierung des Tages bemüht. Im Januar 2023 erscheint für den Tag im Carus-Verlag ein Kinderchorheft, welches alle Lieder enthält, die in Chemnitz gesungen werden. Höhepunkt wird die Aufführung des Musicals „Wir Kinder einer Welt“ – einer Auftragskomposition von Peter Schindler - sein. Ab Januar können sich Kurrenten unter www.spm-ev.de/kurrentetag für den Tag anmelden.

Weitere Stichpunkte aus der Arbeit des Kirchenchorwerkes:

- Herausgabe der Halleluja-Verse auf Basis der neuen Perikopenordnung
- Einführung eines neuen Logos des Kirchenchorwerkes und Intensivierung der Präsenz in sozialen Medien
- erste Überlegungen zu Beteiligungen des Kirchenchorwerkes im Rahmen des Veranstaltungskalenders Chemnitz Europäische Kulturhauptstadt 2025
- Vorbereitung der Neuwahl des Werkrates im November 2022
- herzliche Gratulation an die Kantorei Riesa zur Verleihung der Zelter-Plakette des Bundespräsidenten
- herzlicher Dank für 8.000 € Spenden für die Aktion „Chöre helfen Chören“- ein tolles Spendenergebnis trotz Corona-bedingter Probenpause der Chöre. Bitte werben Sie auch weiterhin für diese Aktion, die vom Chorverband in der Evangelischen Kirche in Deutschland (CEK) getragen wird. Dazu gibt es in diesem Jahr einen Informationsflyer, der in den Chören verteilt werden soll. Die Spenden können von den Chören direkt an das Kirchenchorwerk überwiesen werden.
- Folgende Projekte konnten aus den Fonds des Kirchenchorwerkes für neue Kirchenmusik und für „Kinder- und Jugend“ in diesem Jahr gefördert werden: „Neue Musik zum Schütz-Jubiäum 2022“ durch den Chor der Hochschule für Kirchenmusik Dresden mit Werken von H. Schütz, M. Drude und F. F. Kaern-Biederstedt und „Kindermusical Ruth“ der Region Oelsnitz / Erlbach-Kirchberg
- Als Landesobmann arbeitete ich in folgenden Gremien mit: Konferenz für Kirchenmusik, AG Sächs. Anhang zum neuen EG, AG Konzeption Kirchenmusik.
- Weiterhin nahm ich an der Zentralratstagung des CEK, an der Mitgliederversammlung des Sächs. Musikrates, an den Dienstberatungen der Werke und Einrichtungen und an den KMD-Konventen teil.

Abschließend möchte ich allen danken, die die Arbeit des Kirchenchorwerkes unterstützt, gefördert und begleitet haben. Der Dank gilt in diesem Jahr besonders den Mitgliedern des Werkrates, die sich in einer intensiven Arbeit in den letzten 6 Jahren für das Kirchenchorwerk engagiert haben. Ein großes Dankeschön gilt Frau Dr. Katrin Bemann, die ihre Tätigkeit für das Kirchenchorwerk im Oktober 2022 beendet hat. Wir wünschen ihr für ihre neue Tätigkeit beim Kreuzchor Dresden Gottes Segen. Sie hinterlässt natürlich eine Lücke, die es schnell wieder zu füllen gilt. Wir hoffen auf eine baldige Neubesetzung in der Geschäftsstelle des Kirchenchorwerkes und bitten um Nachsicht, wenn in der Vakanz-Situation nicht alle Anfragen sofort bearbeitet werden können.

Der Dank gilt ebenso Herrn LKMD Leidenberger, und der Fachbeauftragten für Chor- und Singarbeit Martina Hergt für alle Begleitung und Unterstützung der Arbeit des Kirchenchorwerkes. Danken möchte ich auch den Obleuten in den Kirchenbezirken, die die Chorarbeit mit allen Entwicklungen, Sorgen und Freuden vor Ort kennen und deren Reflektion unerlässlich für die Arbeit des Kirchenchorwerkes ist.

Esselard Hübls